

# International Business Review

## Aktienpläne für die Mitarbeiter von Inlandsinvestoren

Aktionsoptionen für Mitarbeiter gelten schon seit Langem als ein Mittel zur Motivierung der Mitarbeiter und als eine Hilfe, der Firma Schlüsselkräfte zu erhalten. Umfassende wissenschaftliche Studien kamen zu dem Schluss, dass es eine positive Verbindung zwischen dem langfristigen Kapitalwachstum eines Unternehmens und den vom Unternehmen gebotenen Anreizsystemen gibt.

### Company share option plan

Außerdem kann es an bestimmten Punkten im Leben eines Unternehmens von Vorteil sein, Aktien zu vergeben oder den Arbeitnehmern durch die Gewährung von Optionen einen Anreiz zu bieten. Anlass dazu kann ein wichtiges Ereignis, wie z.B. ein IPO oder der Verkauf des Unternehmens sein.

Im allgemeinen gilt im Vereinigten Königreich die Regel, dass an die Mitarbeiter vergebene Aktien als eine Vergünstigung aus ihrem Beschäftigungsverhältnis angesehen werden, die nicht steuerpflichtig ist, wenn eine Option gewährt wird. Allerdings wird sich bei Ausübung der Option wahrscheinlich ein steuerpflichtiger Betrag ergeben, bei dem es sich um die Differenz zwischen dem gezahlten Optionspreis und dem Marktwert der Aktien bei Ausübung der Option (der „Optionsgewinn“) handelt. Bei Vergabe börsennotierter Aktien, oder wenn der Verkauf der Aktien vorgesehen ist, sind auf den Optionsgewinn Gehaltslistensteuern (d.h. Einkommensteuer und Sozialabgaben) zu entrichten. Im Fall dieser handelbaren Aktien sind vom Betrag, der dem Mitarbeiter zuerkannt

wird, die Einkommensteuer und die Sozialabgaben des Mitarbeiters abzuziehen, wobei bezüglich der Sozialabgaben des Arbeitgebers der Optionsgewinn zu 12,8% belangt wird. Mit vorheriger Vereinbarung können die Sozialabgaben des Arbeitgebers zum Teil oder zur Gänze auf den Arbeitnehmer übertragen werden. Selbst wenn die Aktien des Unternehmens zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht börsennotiert sind ist es ratsam, die Möglichkeit von Lohnsummensteuern zu erwägen, da diese bei Verkauf oder IPO des Unternehmens, sobald es einen Markt für die Aktien gibt, gefordert werden könnten.

Wenn die Aktien vom Arbeitnehmer verkauft werden, wird auf die Veräußerungssumme eine Kapitalertragssteuer („KESt.“) erhoben. Zum Verhindern einer Doppelbesteuerung kann der als Optionsgewinn bereits besteuerte Betrag gegen den Verkaufsertrag aufgerechnet werden, wodurch die zu entrichtende KESt. verringert wird.

Der KESt.-Satz, der dabei zur Anwendung kommt, hängt von einer Reihe verschiedener Faktoren ab: Wie lange sich

### FALLSTUDIE

Ein Kunde aus dem mobilen Telekommunikationssektor kam zu uns mit einem nach US-Vorbild bereits erstellten Aktienoptionssystem. Um drei Mitarbeiter im Vereinigten Königreich, einschließlich CEO und Verkaufsdirektor, anzuwerben und der Firma zu erhalten, wurden wir beauftragt herauszufinden, ob für diese Mitarbeiter dazu eine Steuerbegünstigung eingerichtet werden könnte. Nach einer sorgfältigen Prüfung des Unternehmens unseres Kunden und des bestehenden Aktienplans kamen wir zu dem Schluss, dass das vorgeschlagene Programm die Voraussetzungen im Vereinigten Königreich erfüllen könnte.

Den Regelungen im Vereinigten Königreich zufolge können Optionen beim Verkauf eines Unternehmens oder IPO ausgeübt werden. Zu diesem Zeitpunkt kann ein Mitarbeiter im Vereinigten Königreich seine Option einkommensteuer- und sozialabgabenfrei und mit einer niedrigen Kapitalertragssteuer realisieren.

## Aktienpläne für die Mitarbeiter von Inlandsinvestoren

die Aktien im Besitz des Arbeitnehmers befunden haben, der Art des Unternehmens, das die Aktien vergeben hat, und der Umstand, ob der Arbeitnehmer während der gesamten Zeit des Aktienbesitzes beim Unternehmen beschäftigt war. Die Aktien einer unnotierten Handelsgesellschaft, oder die Aktien eines börsennotierten Unternehmens, bei dem der Aktieninhaber beschäftigt ist, sollten bei der KEST. in den Genuss eines tatsächlichen Steuersatzes von 20% kommen, der nach nur einem kompletten Jahr der Aktienhaberschaft zur Anwendung kommt. Wenn sich die Aktien für die Dauer von zwei kompletten Jahren im Besitz des Arbeitnehmers befunden gilt ein tatsächlicher Steuersatz von 10%.

Für Rechnungsperioden, die nach dem 1. Januar 2003 endeten, kann der Arbeitgeber im Vereinigten Königreich bei Ausübung einer Aktienoption, die einen Optionsgewinn erbringt, einen abzugsfähigen Betrag, der der Höhe des Optionsgewinns des Arbeitnehmers entspricht, zur Anwendung bringen. Die Steuererleichterung gilt, ganz gleich ob der Optionsgewinn unter einem nicht genehmigten Programm besteuert wird oder aufgrund einer steuerbegünstigenden Regelung von der Steuer befreit ist.

Innerhalb der EU bietet das Vereinigte Königreich eine der attraktivsten Regelungen für steuerbegünstigte Aktienpläne. Einige der nachfolgend aufgeführten Regelungen könnten für Investoren im Vereinigten Königreich geeignet sein.

Mit den steuerbegünstigten Aktienplänen wird die Einkommensteuer auf Optionsgewinne effektiv beseitigt. Die Programme, die mit ihren Steuervergünstigungen und Erfordernissen für Inlandsinvestoren am geeignetsten sind, sind nachstehend aufgeführt.

### Enterprise Management Incentive Scheme (EMI)

- Optionsaktien mit einem Marktwert von bis zu £120.000 können im Rahmen dieses Programms bis zu einem Höchstwert der von der Firma gewährten Optionen von £3.000.000 pro Person gehalten werden. Das Limit von £120.000 wird bei Gewährung der Option zum Optionspreis festgelegt.
- Das Programm ist für kleine oder mittelständige unabhängige Unternehmen mit nicht mehr als 250 Angestellten geeignet; es sieht vor, dass die Optionen unmittelbar vor einer Änderung der Gesellschaftsbeherrschung ausgeübt werden.

- Gesellschaften (oder wenn sie einer Unternehmensgruppe angehören, dann die gesamte Gruppe) müssen ihre Tätigkeit zur Gänze oder vor allem im Vereinigten Königreich ausüben.
- Optionen können nicht für die Aktien einer Tochtergesellschaft vergeben werden.
- Im Rahmen des EMI-Programms können bis zu 30% der Aktien einer Gesellschaft an Einzelpersonen vergeben werden.
- Das Programm erlaubt, dass Optionsgewinne einkommensteuerfrei realisiert werden.
- Die Haltedauer beginnt bezüglich der KEST. mit dem Datum der Optionsgewährung und nicht wie üblich mit dem Datum des Erwerbs der Aktien. Das bedeutet, dass der Inhaber der Aktien nach Ablauf einer Frist von zwei Jahren ab dem Datum der Optionsgewährung in der Lage sein sollte, den Optionsgewinn einkommensteuerfrei realisieren zu können und die KEST. zu einem tatsächlichen Steuersatz von 10% zu entrichten.
- Teilnehmer müssen in der Regel vollzeitbeschäftigt sein.
- Oft ist es auch möglich, einen ausländischen Aktienoptionsplan einem Berechtigungsplan im Vereinigten Königreich anzupassen.

### Company Share Option Plan

- Optionsaktien mit einem Marktwert von bis zu £30.000 können im Rahmen dieses Programms pro Person gehalten werden. Das Limit von £30.000 wird bei Gewährung der Option zum Optionspreis festgelegt.
- Das Programm ist für börsennotierte Gesellschaften geeignet.
- Die Optionen können nicht vor drei Jahren ab dem Datum der Optionsgewährung ausgeübt werden.
- Sie kommen in der Regel bei ihrer Veräußerung in den Genuss eines vorteilhaften KEST.-Satzes, bei dem es sich oft um einen tatsächlichen Steuersatz von 10% handelt.
- Oft ist es auch möglich, einen ausländischen Aktienoptionsplan einem Berechtigungsplan im Vereinigten Königreich anzupassen.

Beide Programme lassen sich relativ einfach einrichten. Beide können in Verbindung mit Programmen verwendet werden, die keine Steuervergünstigungen aufweisen, wobei das im Vereinigten Königreich genehmigte Element den hauptsächlichen Aktienoptionsplan „beschattet“.

Zwecks weiterer Informationen wenden Sie sich bitte an:

Steven Bruck (deutschsprachiger Kontakt)

+44(0)20 75448970

steven.bruck@blickrothenberg.com

Nilesh Shah (englischsprachiger Kontakt)

+44 (0)20 7544 8866

nilesh.shah@blickrothenberg.com

12 York Gate  
Regent's Park  
London NW1 4QS  
United Kingdom

Tel: +44 (0)20 7486 0111

Fax: +44 (0)20 7935 6852

Independent  
Member of  
B K R  
INTERNATIONAL